



Tsukuba Universität | Tsukuba, Japan

**Abdullah**

TU Dortmund, Master Maschinenbau

26.03.2023 – 30.03.2023



## Tsukuba Universität

Die Tsukuba Universität ist eine staatliche Universität, die im Jahre 1973 gegründet wurde.

- Professor of American Literature
- University of Tsukuba

Ich habe an der TU Dortmund alle Japanisch Kurse erfolgreich abgeschlossen und wollte an der Tsukuba Universität meine Sprachkenntnisse erweitern. Weiterhin wollte ich die Unterschiede zwischen einer deutschen und einer japanischen Universität erfahren.

## Tsukuba, Japan

Tsukuba ist eine Stadt, die aus Notwendigkeit von der Regierung gegründet wurde. Sie ist bekannt als „Tsukuba Science City“, da hier viel geforscht und entwickelt wird.

Da das Spring Institute Programm genau zur Kirschblütenzeit stattfand, konnte ich sehr viele Kirschblüten beobachten.

Die Anzahl an Fahrzeugen war im Vergleich zu Deutschland sehr gering. Auf Grund von Platzmangel war alles generell viel kleiner, beispielsweise war die Anzahl an Parkplätzen sehr gering.



Es war eine sehr saubere und schöne Gegend, obwohl es kaum Mülleimer gab. Weiterhin habe ich während meinem Aufenthalt keine Raucher gesehen. Die Mitbewohner waren alle sehr hilfsbereit, auch wenn die Kommunikation nicht einfach war. Ordnung war in Japan sehr wichtig. Beim Warten auf den Zug hat sich eine gerade Schlange gebildet.



## Organisation

Nach meiner Ankunft in Japan habe ich mich mit dem Zug von Tokio nach Tsukuba begeben, wo ich meinen Check-In in dem von der Universität organisierten Hotel durchgeführt habe. Am darauffolgenden Tag haben wir uns in einem Klassenzimmer in der Tsukuba Universität getroffen und haben dort eine Begrüßung und eine Orientierung bekommen.

Die Unterkunft war sehr luxuriös und im Vergleich zu den anderen Hotels, die ich in Japan besucht habe, sehr hochwertig. Alles war sauber und der Service war wunderbar.



An der TU Dortmund habe ich die Japanisch Kurse A1.1, A1.2 und A2.1 belegt und erfolgreich abgeschlossen. Dennoch hatte ich Probleme Sätze zu bilden. Nach dem Programm kann ich Sätze besser verstehen und selbst einfache Sätze bilden, jedoch benötige ich mehr Übung.

## Akademische Eindrücke

Die Präsentationen, die innerhalb des Programms vorgestellt wurden, behandelten das Thema Manga und Anime. Alle Präsentationen waren interessant. Die Lehrkräfte, die ihre Themen vorgestellt haben, haben es sehr wissenswert gestaltet. Die Nutzung der Bibliothek als Gast war möglich nachdem man einen Gastausweis bekommen hat.

- Japanese-style Manga/Comics in Algieri (Dr. Etsuko Aoyagi)
- Internationalization of Japanese Contents Business (Dr. Takahiro Morio)
- Workshop: Finding and Telling Your Stories (Sanpo Yokoi, manga artist)
- Sound-Symbolic Words in Graphic Narratives: Challenges of Global Manga (Dr. Noriko Hiraishi)

Durch die Teilnahme an diesen Kursen habe ich einen besseren Einblick in die japanische Kultur bekommen.



## Soziale Integration

Im Rahmen des Programms waren 3 Studierende vor Ort, die uns bei der Integration in das Unileben unterstützt haben. Sie haben uns nicht nur den Campus, sondern auch die Umgebung gezeigt. Auf dem Campus ist ein Starbucks vorhanden, wo man verschiedene Getränke bestellen und sich mit Studierenden austauschen konnte. Hier hatte ich die Möglichkeit mit einem der Studierenden über unsere Hobbies zu reden. Weiterhin haben wir gemeinsam in der Mensa gegessen.

Ich hatte an der Uni Kontakt mit einigen Studierenden, mit denen ich reden konnte. Bei der Aktivität “Kimono Wearing Experience” haben uns Studierende Japanische Instrumente beigebracht. Die Kommunikation war jedoch schwierig, da sie keine Englischkenntnisse hatten. In der Aktivität “Copy Dance” konnten die Einheimischen Englisch, sodass eine Kommunikation möglich war.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Ich habe den Studierenden, die uns bei der Integration in das Unileben geholfen haben, angeboten, dass sie mal unsere Universität besuchen könnten. Obwohl sie Interesse gezeigt haben, waren sie eher abgeneigt dazu, da diese mit sehr hohen Kosten verbunden sind.

Meine Aktion war leider nicht erfolgreich, da die Reise nach Deutschland mit hohen Kosten verbunden ist.

## Kultur

Ich fand es sehr interessant, dass Höflichkeit und Ordnung in Japan eine sehr große Rolle spielt. Vor und nach jeder Interaktion entschuldigt man oder bedankt sich. Zusätzlich hat man sich dabei verbeugt, was ich sehr interessant fand. Je weiter man sich verbeugt, desto mehr Respekt zeigt man der gegenüberstehenden Person. Jeder wurde respektvoll behandelt. Viele Themen, die man hier als ungewöhnlich betrachten würde, sind dort im Alltag vorhanden. Beispielsweise sind Cosplays in jedem Markt zu finden.



Einen großen Kulturschock hatte ich nicht, da ich Japan bereits vor einigen Jahren besucht hatte. Diesmal ist mir jedoch zum ersten Mal aufgefallen, dass ich keinen einzigen Hund an einer Leine gesehen habe. Alle Hunde wurden in einer Art Kinderwagen transportiert, was mich sehr schockiert hat.



## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Die Hin- und Rückreise konnte ich nicht nachhaltig gestalten, da die Reise nach Japan ohne Flugzeug nicht bzw. sehr schwer möglich ist.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Man benötigt keine Japanischkenntnisse, um in Japan klarzukommen, dennoch bietet es sich sehr an Japanisch zu lernen, da die Kommunikation mit Einheimischen sehr spannend und interessant ist.
- Ich habe von der Universität Tsukuba für den Transport innerhalb von Japan zusätzlich ein Stipendium von 8000 Yen erhalten



## Das Leben danach...

Das Programm hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich konnte dadurch viel über das Leben in Japan erfahren. Während ich eine Zusammenarbeit mit der japanischen Universität oder eine japanischen Firma gut vorstellen könnte, stelle ich mir das Arbeiten in Japan, insbesondere als jemand mit wenig Japanischkenntnissen, sehr schwierig vor. Falls man in Japan arbeiten möchte, ist hier das flüssige Sprechen der Sprache eine Notwendigkeit. Dennoch werde ich viele Sachen dort vermissen, wie z.B. die pünktlichen Züge, die maximal 1 Minute Verspätung hatten, oder die Konbinis, wo man alles mögliche 24/7 kaufen konnte.

## Anything else?

Durch das Programm konnte ich einen Einblick in das Unileben in Japan gewinnen. Dies hätte ich ohne das Programm nicht Erlangen können. Ich bin sehr froh, dass ich für das Programm ausgewählt wurde. Einige Aktivitäten innerhalb des Programmes hatten mich zuerst nicht interessiert, wie z.B. die Copy Dance Aktivität. Nach der Teilnahme an diesen Aktivitäten fand ich diese sehr lustig und bin froh dass ich daran teilgenommen habe. Ich kann allen Studierenden, die an solch einem Programm Interesse haben, empfehlen, sich dafür zu bewerben und daran teilzunehmen.



